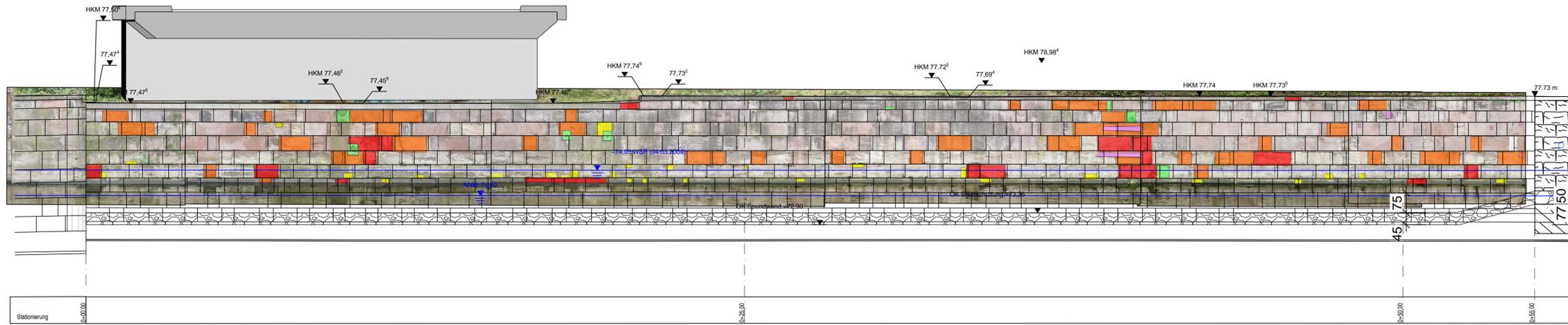


Anlage 1 Übersichtskarte

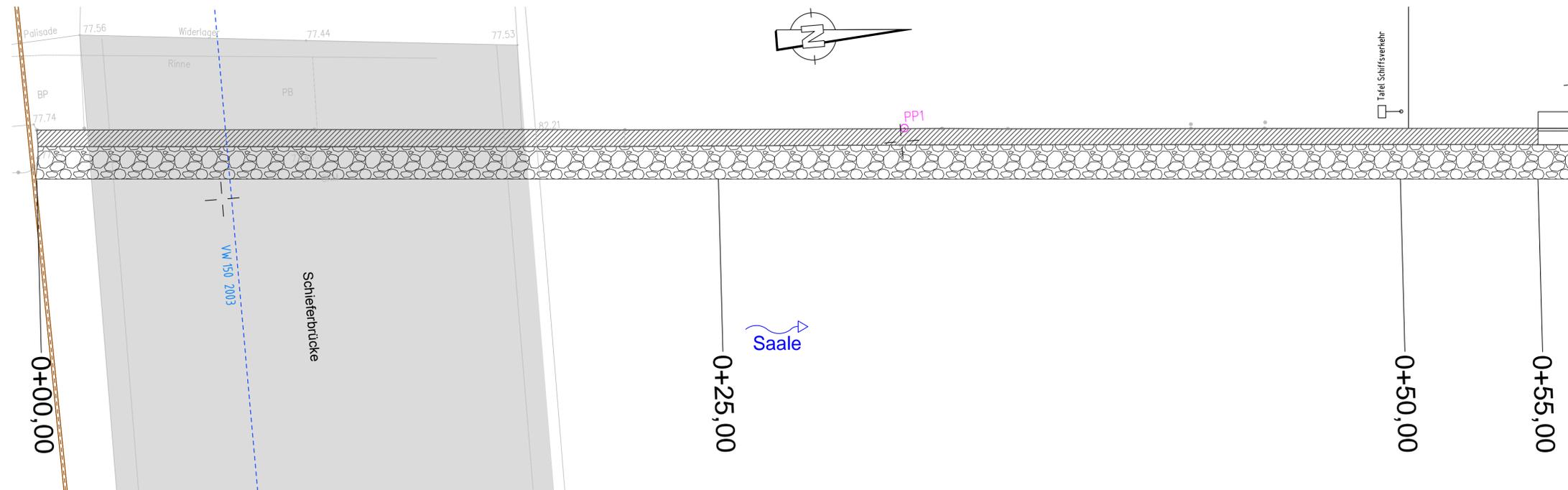
Legende Instandsetzungsmaßnahmen

Neusteine ab 5cm Tiefe	Neusteine bis 5 cm Tiefe	Vierung	B..Z..M. entfernen ggf. Neusteine	Eisen entfernen	Risse sanieren	Reinigung

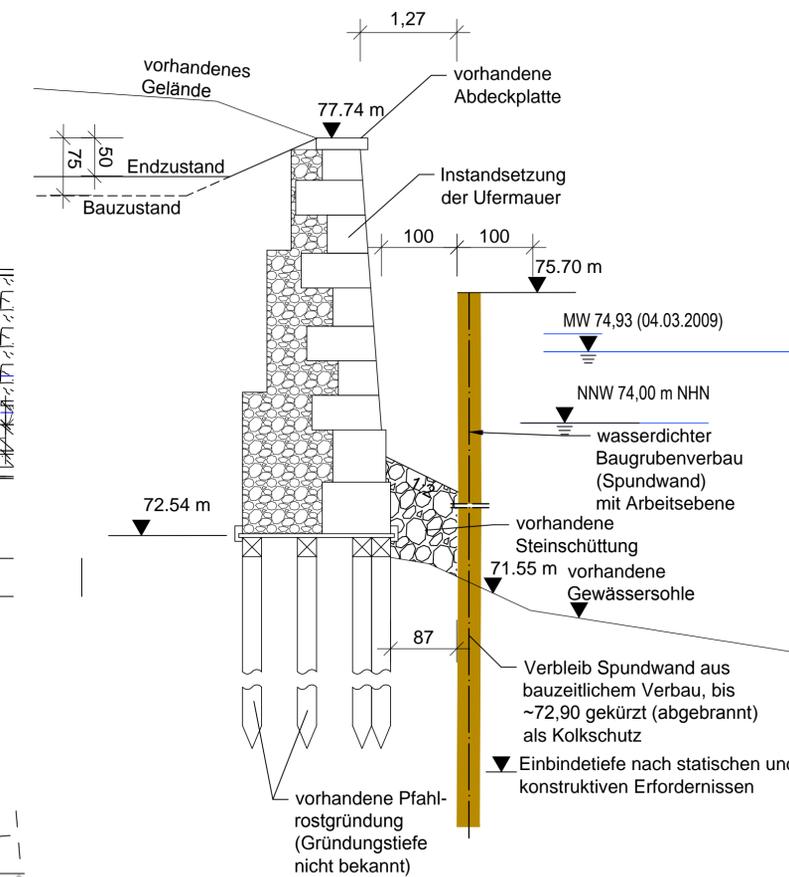
Ansicht M1:100



Grundriss M1:100



Regelquerschnitt M1:50



Dieser Plan wurde angefertigt auf der Vermessungsgrundlage des Vermessungsbüros:  
**INGENIEURVERMESSUNG ROTH & PARTNER**  
 Wolfensteinstr. 36a  
 06114 Halle  
 Tel.: 0345 / 27 99 02 31  
 Fax: 0345 / 27 99 02 33

**Hinweise zum Leitungsbestand**  
 Der dargestellte Kabel- und Leitungsbestand wurde aus z.T. nicht digitalen Plänen der Versorgungsträger übernommen. Diese von den Unternehmen übergebenen Unterlagen sind aufgrund der nicht immer vollständig vorhandenen Bestandsdokumentation teilweise ungenau und unvollständig.  
 Der vorliegende Leitungsbestand dient deshalb lediglich der Information. Vor Baubeginn der Baumaßnahme muss der Bauauftragnehmer die betroffenen Versorgungsunternehmen in Kenntnis setzen und sämtliche Schachterlaubnisbescheine einzuholen.  
 Über die genaue Lage- und Höheneinordnung der vorhandenen Leitungen sind die notwendigen Informationen einzuholen. Der Leitungsbestand ist zu orten und zu markieren sowie im gesamten Bereich bauzeitlich vor Beschädigung zu schützen.

Die Maßnahmen wurden erstellt mittels der Maßnahmenkartierung des Berichtes:  
 Christoph Reichenbach Bildgrundlage:  
 Händelstraße 34  
 06114 Halle (Saale)  
 Tel.: 0345 / 52 31 983  
 mobil: 0160 / 43 24 201

Lagestatus: LS 150  
 Höhenstatus: HS 160 (Höhenangaben in m ü. NHN)

**Bauwerksdaten:**

Einwirkungen	DIN EN 1991-2 i.V.m. DIN EN 1991-2/NA
Gesamtlänge Teilbauwerk 1	(m) 55,00
Mittlere Höhe	(m) 5,25

ENDGÜLTIGE ABMESSUNGEN NACH STATISCHEN, KONSTRUKTIVEN UND WIRTSCHAFTLICHEN ERFORDERNISSEN.

Entwurfsbearbeitung:		Projekt-Nr.: 801-1438-4	
	C&E Consulting und Engineering GmbH Jagdschänkenstrasse 52 D-09117 Chemnitz/Germany	Fon: +49-371-881 43 80 Fax: +49-371-881 45 89	
Geändert		Datum	Zeichen
a		Bearb.: 08/2018	Vorwerk
b		Gez.: 08/2018	Vorwerk
c		Gepr.:	Weber
d		Datum	Gepr.:

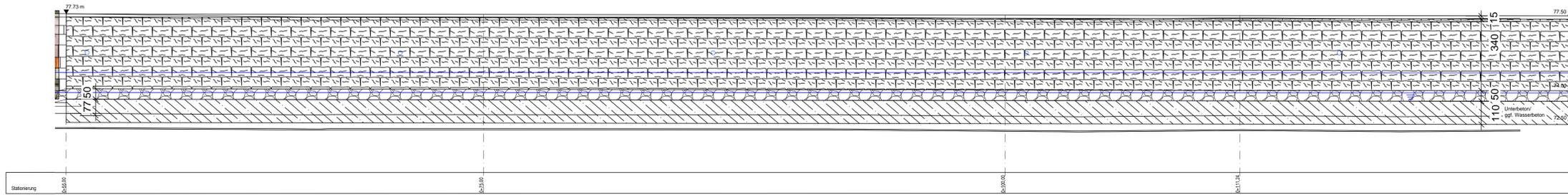
 Stadt Halle/Saale Straßen- und Tiefbauamt	Unterlage	4
	Blatt-Nr.	3
Straßenklasse und Nr.: -		
Streckenbezeichnung: -		
Gemarkung: Halle/Saale		

Bauwerk/Baumaßnahme	Datum	Zeichen
<b>Sicherung / Instandsetzung Ufermauer linksseitig an der Saale am Halloren- und Salinemuseum in Halle</b>	Bearb.:	
	Gez.:	
	Gepr.:	
BW-Nr.: UM 004		

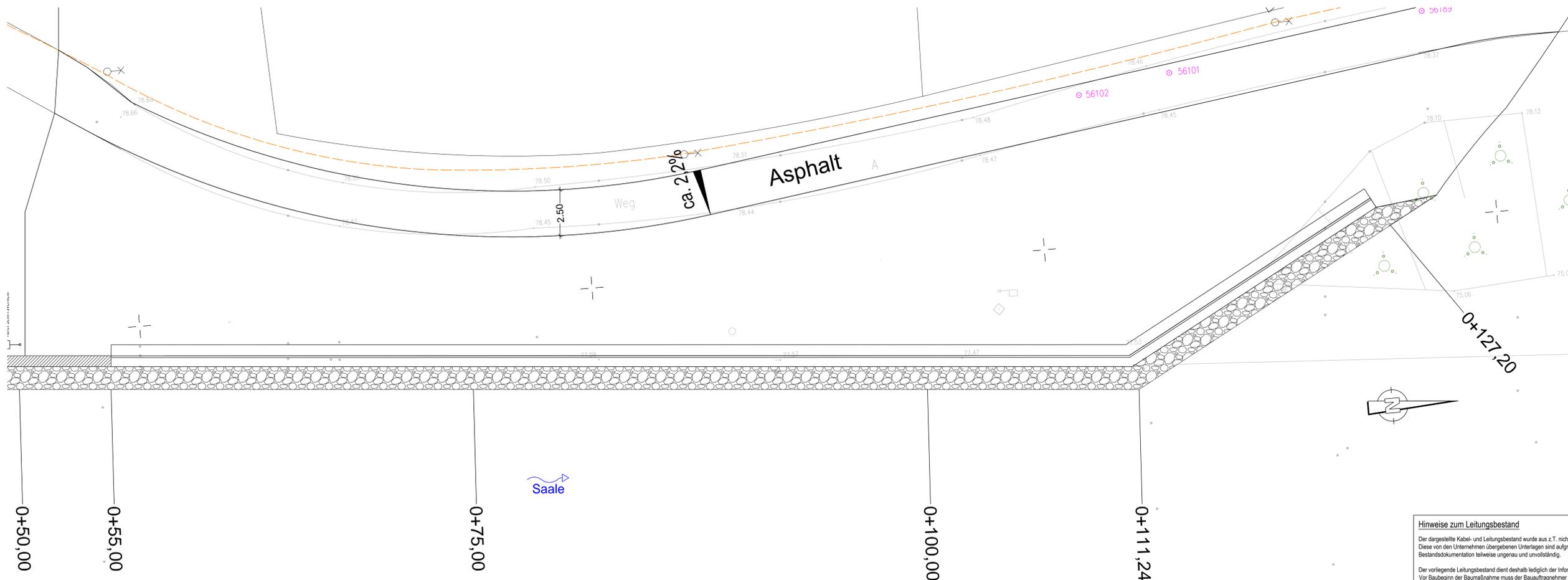
Plandarstellung:	<b>Bauwerksplan</b>
TBW 1: Instandsetzung der Ufermauer von Station 0+000,00 bis 0+055,00	Maßstab: 1:100, 1:50

Aufgestellt:	Geprüft:
Bauwerksplan Blatt 1	
Gesehen:	Genehmigt:

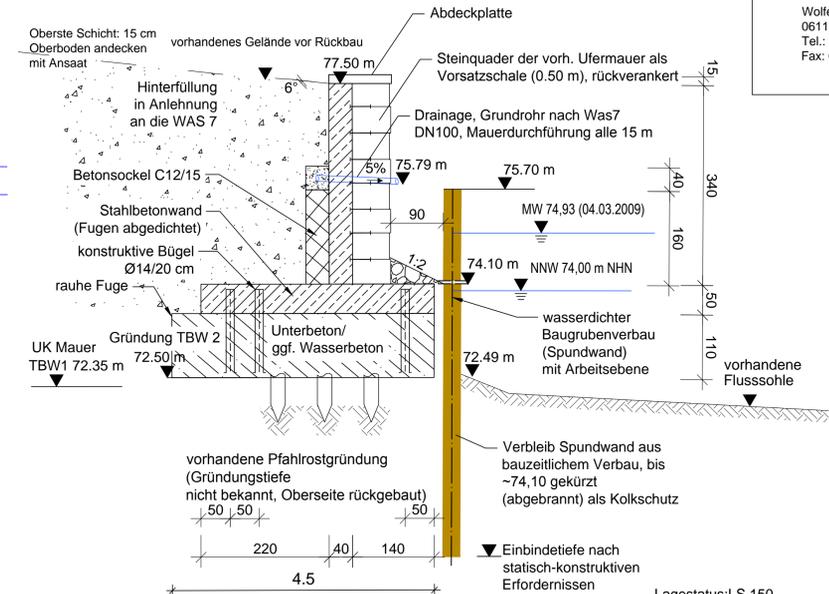
Ansicht M1:100  
Abwicklung



Grundriss M1:100



Regelquerschnitt M1:50



Dieser Plan wurde angefertigt auf der Vermessungsgrundlage des Vermessungsbüros:  
INGENIEURVERMESSUNG ROTH & PARTNER  
Wolffensteinstr. 36a  
06114 Halle  
Tel.: 0345- 27 9902 31  
Fax: 0345- 27 99 02 33

Lagestatus:LS 150  
Höhenstatus:HS 160 (Höhenangaben in m ü. NHN)

**Bauwerksdaten:**

Einwirkungen	DIN EN 1991-2 I.V.m. DIN EN 1991-2:NA
Gesamtlänge Teilbauwerk 2 (m)	72.24
Mittlere Höhe (m)	4.23

**ENDGÜLTIGE ABMESSUNGEN NACH STATISCHEN, KONSTRUKTIVEN UND WIRTSCHAFTLICHEN ERFORDERNISSEN.**

Entwurfsbearbeitung:		Projekt-Nr.: 801-1438-4	
C&E Consulting und Engineering GmbH Jagdschänkenstrasse 52 D-09117 Chemnitz/Germany	For: +49-371-881 43 80	Datum	Zeichen
	Fax: +49-371-881 45 89	08/2018	Vorwerk
		08/2018	Vorwerk
Geändert		Datum	Gepr.:
a			Weber
b			Geprüft
c			
d			

Stadt Halle/Saale Straßen- und Tiefbauamt	Unterlage	4
	Blatt-Nr.	4
Straßenklasse und Nr.: -		
Streckenbezeichnung: -		
Gemarkung: Halle/Saale		
Bauwerk/Baumaßnahme	Datum	Zeichen
<b>Sicherung / Instandsetzung Ufermauer linksseitig an der Saale am Halloren- und Salinemuseum in Halle</b>	Bearb.:	
	Gez.:	
	Gepr.:	
Plandarstellung: TBW 2: Instandsetzung der Ufermauer mit Erneuerung der Gründung von Station 0+055,00 bis 0+127,24 Grundriss, Ansicht		Bauwerksplan
		Maßstab: 1:100

**Hinweise zum Leitungsbestand**  
Der dargestellte Kabel- und Leitungsbestand wurde aus z.T. nicht digitalen Plänen der Versorgungsträger übernommen. Diese von den Unternehmen übergebenen Unterlagen sind aufgrund der nicht immer vollständig vorhandenen Bestandsdokumentation teilweise ungenau und unvollständig.  
Der vorliegende Leitungsbestand dient lediglich der Information. Vor Beginn der Baumaßnahme muss der Bauauftragnehmer die betroffenen Versorgungsunternehmen in Kenntnis setzen und sämtliche Schachtlaufrischnisse einzuholen.  
Über die genaue Lage- und Höhenanordnung der vorhandenen Leitungen sind die notwendigen Informationen einzuholen. Der Leitungsbestand ist zu orten und zu markieren sowie im gesamten Bereich bauzeitlich vor Beschädigung zu schützen.

Aufgestellt:	Geprüft:
Gesehen:	Genehmigt:
Bauwerksplan Blatt 2	

## Familienverträglichkeitsprüfung auf der Grundlage des Kriterienkataloges B

Fluthilfemaßnahme Nr. 200 Ufermauer Saline (UM 004)

	Fragen	Relevant		Berücksichtigt		Bemerkung
		ja	nein	ja	nein	
1	Sind verkehrsberuhigte Straßen geplant/realisiert?	-	x	-	-	
2	Sind Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung eingeleitet/geplant?	-	x	-	-	
3	Gibt es für Kinder speziell reservierte Straßenräume?	-	x	-	-	
4	Sind die neuralgischen Verkehrspunkte bekannt (verkehrsreiche Straßen, vielbefahrene Kreuzungen, schwer einsehbare Kurven)?	-	x	-	-	
5	Welche Maßnahmen sind geplant/realisiert, um die benannten neuralgischen Verkehrspunkte kind- und behindertengerecht zu gestalten?	-	x	-	-	
6	Wurden Fußgängerzonen geplant/eingereicht?	-	x	-	-	
7	Wurden Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf Gehwegen, Spiel- und Grünflächen ergriffen?	-	x	-	-	
8	Wie sind die Haltestellen abgesichert?	-	x	-	-	
9	Sind die Bürgersteige kind- und behindertengerecht gestaltet?	-	x	-	-	
10	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Schulwege der Kinder berücksichtigt und die Schulwegeplanung einbezogen?	-	x	-	-	
11	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Belange der Eltern (Umsteigen, Verkehrstaktung) berücksichtigt?	-	x	-	-	
12	Erfolgte bei der Straßenbeleuchtung eine Berücksichtigung der Interessen von Fußgängern?	-	x	-	-	
13	Wurden Querungshilfen (Brücken, Tunnel, Fußgängerüberwege usw.) geplant/gesichert?	-	x	-	-	

## Anlage: 3

Formblatt: **Checkliste – Barrierefreie Gestaltung der Verkehrsanlagen**  
 Planungsgrundlage ist die DIN 18024-1 Barrierefreies Bauen, Teil 1 Straßen, Plätze, Wege, öffentliche Verkehrs- und Grünanlagen sowie Spielplätze

Vorhaben: **Fluthilfemaßnahme Nr. 200 Ufermauer Saline (UM 004)**

Prüfung Vorplanung durch 61 am entfällt Kenntnisnahme durch den Behindertenbeauftragten Herrn Dr. Fischer am .....  
 Prüfung Entwurfsplanung durch 66 am 10/2018 Kenntnisnahme durch den Behindertenbeauftragten Herrn Dr. Fischer am .....  
 Prüfung Ausführungsplanung durch 66 am ..... Kenntnisnahme durch den Behindertenbeauftragten Herrn Dr. Fischer am .....  
 Bauabnahme durch 66 am ..... Kenntnisnahme durch den Behindertenbeauftragten Herrn Dr. Fischer am .....

Nr.	Pkt. DIN	Forderungen der DIN 18024-1	Die Punkte sind:			
			nicht relevant	werden umgesetzt	nur eingeschränkt umgesetzt	werden nicht umgesetzt
01	4	Maße von Bewegungsflächen				
	4.1	Kopffreiraum von Bewegungsflächen $\geq 2,30$ m	X			
	4.2	$b \geq 4,00$ m, $t \geq 2,50$ m als Verweilfläche auf Schutzinseln/Fahrbahnteilern von Hauptverkehrsstraßen	X			
	4.3	$b \geq 3,00$ m auf Gehwegen an Kindergärten, Schulen, Einkaufszentren, Pflegeeinrichtungen, Fußgängerüberwegen und Furten	X			
	4.4	$b \geq 3,00$ m, $t \geq 2,00$ m als Verweilfläche auf Fußgängerüberwegen und Furten vor Erschließungsstraßen	X			
	4.5	$b \geq 2,00$ m auf Gehwegen an Sammelstraßen	X			
	4.6	$b \geq 1,50$ m, $t \geq 1,50$ m vor Haus- und Gebäudeeingängen u. a.	X			
	4.7	$b \geq 1,50$ m auf Gehwegen, auf Hauptgehwegen, an Treppenanlagen	X			
	4.8	$t \geq 1,50$ m neben Längsseite eines KFZ des Rollstuhlbenutzers auf Pkw-Stellplätzen	X			
	4.9	$b \geq 1,30$ m zwischen Umlaufschranken	X			
	4.10	$b \geq 1,20$ m zwischen Radabweisern von Rampen, situationsbedingt auf Hauptgehwegen	X			

Nr.	Pkt. DIN	Forderungen der DIN 18024-1	Die Punkte sind:			
			nicht relevant	werden umgesetzt	nur eingeschränkt umgesetzt	werden nicht umgesetzt
	4.11	$b \geq 0,90$ m auf Nebengehwegen, in Durchgängen z.B. an Kassen/ Kontrollen	X			
	4.12	$b \geq 2,50$ m tief entlang von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel	X			
	4.13	mind. 1,50 m x 1,50 m vor Fahrschachttüren, keine Überlagerung mit anderen Bewegungsflächen, nicht gegenüber abwärts führenden Treppen/ Rampen anordnen	X			
02	5	Maße von Begegnungsflächen für Rollstuhlbenutzer auf Gehwegen				
	5.1	Für Hauptgehwege: $b \geq 2,00$ m, $t \geq 2,50$ m in Sichtweite, Abstand $\leq 18$ m Für Geh- und Nebengehwege: $b \geq 2,00$ m, $t \geq 2,50$ m in Sichtweite	X			
	5.2	$b \geq 1,80$ m, $t \geq 1,80$ m neben Baustellensicherungen in Sichtweite	X			
03	6	Oberflächenbeschaffenheit von Bewegungs-/ Begegnungsflächen				
		Bei jeder Witterung leicht, erschütterungsarm und gefahrlos begeh- und befahrbar	X			
04	7	Türen				
		$b \geq 0,90$ m, $h \geq 2,10$ m	X			
05	8	Fußgängerverkehrsflächen				
	8.1	Allgemeine Forderungen				
		anbaufreie Hauptverkehrsstreifen – Schutzstreifen $\geq 0,75$ m anordnen	X			
		Bordauftritt $\geq 3$ cm in Anlieger- und Sammelstraßen	X			
		Geh-/Radwegtrennung bei niveaugleicher Lage mit $\geq 0,50$ m breitem Begrenzungsstreifen (taktil und optisch kontrastierend)	X			
		Muldentiefe $\leq 1/30$ der Breite	X			

Nr.	Pkt. DIN	Forderungen der DIN 18024-1	Die Punkte sind:			
			nicht relevant	werden umgesetzt	nur eingeschränkt umgesetzt	werden nicht umgesetzt
	8.2	Längsfälle				
		≤ 3 % Längsgefälle	X			
		bei 3 - 6 % Verweilplätze mit ≤ 3 % in Abständen von max. 10,00 m	X			
		stärkere Längsgefälle – Angebot von Alternativen (geeignete Umgehung)	X			
	8.3	Quergefälle				
		bei Gehwegen ≤ 2 % <sup>1.)</sup>	X			
		bei Grundstückszufahrten ≤ 6 %	X			
	8.4	Richtungsänderungen taktil und optisch kontrastierend ausweisen	X			
	8.5	Verkehrsberuhigter Straßenraum	X			
		Leitsystem taktil und optisch kontrastierend ausbilden, Leitsysteme nach DIN 32984	X			
06	9	Verweilplatz				
		in Bereichen z. B. von Gehwegen, Treppen, Rampenanlagen, sollten taktil und optisch kontrastierend ausgewiesene überdachte Verweilplätze verfügbar sein	X			
07	10	Zugang, Fußgängerüberweg, Furt auf gleicher Ebene				
	10.1	abgesenkte Borde auf + 3 cm Auftritt, taktil und optisch kontrastierend kennzeichnen	X			
	10.2	Überquerungsstellen –rechtwinklig zur Fahrbahn, uneingeschränktes Sichtfeld Kfz-Wartende Personen (Sichthindernisse im Sichtdreieck h ≤ 0,50 m)	X			
		Abdeckung von Entwässerungs- und Revisionsschächten nicht im Überquerungsbereich anordnen	X			

Nr.	Pkt. DIN	Forderungen der DIN 18024-1	Die Punkte sind:			
			nicht relevant	werden umgesetzt	nur eingeschränkt umgesetzt	werden nicht umgesetzt
08	11	Straßenverkehrssignalanlage an Furten				
		Straßenverkehrssignalanlagen nach DIN 32981 und RILSA akustisch, optisch kontrastierend und taktil auffindbar und benutzbar anlegen	X			
		Querungsgeschwindigkeit nicht mehr als 80 cm/s <sup>2.)</sup>	X			
09	12	Zugang zu unterschiedlichen Ebenen (Treppe, Fahrtreppe, Fahrsteig, Rampe, Aufzug)				
	12.2	Treppe (die Forderungen der DIN 18024-1, Pkt. 12.2 sind zu prüfen)	X			
	12.3	Fahrtreppe (die Forderungen der DIN 18024-1, Pkt. 12.3 sind zu prüfen)	X			
	12.4	Fahrsteig (die Forderungen der DIN 18024-1, Pkt. 12.4 sind zu prüfen)	X			
	12.5	Rampe, Steigung ≤ 6 %, ohne Quergefälle ausbilden	X			
		Rampenlänge max. 6,00 m, dann Zwischenpodest mit Länge ab 1,50 m	X			
		Rampe und Zwischenpodest mit 10 cm hohen Radabweisern versehen	X			
		Rampe und Zwischenpodest mit Handlauf in h = 85 cm nach DIN 18025-1	X			
		in Verlängerung einer Rampe keine abwärts führende Treppe	X			
	12.6	Aufzug (die Forderungen der DIN 18024-1, Pkt. 12.6 sind zu prüfen)	X			
10	13	Öffentlich zugängliche Grünanlagen und Spielplatz	X			
11	14	Baustellensicherung		X		
12	15	Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel und Bahnsteig				
		Höhenunterschied und Abstand Fahrgastraum zu Bahnsteig nicht über 3 cm <sup>3.)</sup> , größere Unterschiede sind durch bauliche oder fahrzeugtechnische Maßnahmen an mind. einem Zugang auszugleichen	X			

Nr.	Pkt. DIN	Forderungen der DIN 18024-1	Die Punkte sind:			
			nicht relevant	werden umgesetzt	nur eingeschränkt umgesetzt	werden nicht umgesetzt
		Einstiegsstellen sind taktil und optisch kontrastierend auszubilden	X			
		Witterungsschutz, auch für Rollstuhlfahrer, und Sitzgelegenheiten vorsehen	X			
		Bewegungsflächen an Haltestellen dürfen nicht von Radfahrwegen gequert werden	X			
		an stark frequentierten, zentralen Bahnhöfen sind Sanitäreanlagen nach DIN 18024-2 vorzusehen	X			
13	16	<b>Pkw-Stellplätze</b>				
		3 % aber mind. ein Stellplatz nach DIN 18025-1 behindertengerecht gestalten	X			
		Maße Bewegungsfläche nach 4.8, Borde nach 10.1	X			
		bei Längsparkplätzen mind. ein Pkw-Stellplatz l = 7,50 m, b = 2,50 m	X			
14	17	<b>Öffentliche Fernsprechstellen und Notrufanlage</b>	X			
15	18	<b>Bedienungselement</b>	X			
16	19	<b>Ausstattung, Orientierung, Beschilderung und Beleuchtung</b>				
		Bodenindikatoren nach DIN 32984	X			
		Ausstattung optisch kontrastierend wahrnehmbar und ohne Unterscheidung ausbilden	X			
		Hinweise optisch kontrastierend und taktil oder akustisch erkennbar	X			
		blendfreie Lesbarkeit mit Schriftzeichen guter Lesbarkeit	X			
		Beleuchtung blend- und schattenfrei, mit höherer Beleuchtungsstärke als nach DIN 5035-2 vorsehen	X			

Nr.	Pkt. DIN	Forderungen der DIN 18024-1	Die Punkte sind:			
			nicht relevant	werden umgesetzt	nur eingeschränkt umgesetzt	werden nicht umgesetzt
17		Forderungen der DIN 32984 (Bodenindikatoren)	X			
18		Forderungen der DIN 32975 (optische Kontraste)	X			

- 1.) Die DIN konkurriert mit weiteren Vorschriften deren Umsetzung auch im Interesse einer sicheren Begehbarkeit notwendig ist, u. a. RAS-Ew mit der Forderung  $\geq 2,0\%$  allgemein für Gehwegflächen und  $\geq 3,0\%$  für gepflasterte Gehwegflächen. Die Forderung begründet sich zur Durchsetzung der Wasserabführung und Verminderung von Eisbildung.
- 2.) Nach der RILSA gibt es abweichende Forderungen. Es gilt 1,2 m/s als Regelwert. (1,0...1,5m/s). Es ist zu prüfen, welche Querungsgeschwindigkeit umsetzbar ist.
- 3.) Das Maß ist an Straßenbahnhaltestellen abhängig von den eingesetzten Straßenbahnfahrzeugen. Die Bahnsteighöhe muss so angelegt sein, dass die Sicherheit für die Funktion zur Türöffnung immer gewährleistet bleibt. Diese Sicherheit ist unter allen Bedingungen mit unterschiedlichster Witterung, Fahrzeuglast und Verschleißzuständen zu gewährleisten. Ein Maß von 3 cm ist unter den betrieblichen Randbedingungen insbesondere der Fahrzeugeinfederung unter Last nicht umsetzbar. In den Empfehlungen EAÖ wird ein Maß von 5 cm empfohlen (n. Bild 4.62). Bei der HAVAG wird an Straßenbahnhaltestellen eine Bahnsteighöhe von 23 cm über SO umgesetzt. Dieser Wert orientiert sich an dieser Empfehlung der EAÖ.  
Die eingesetzten Fahrzeuge müssen über entsprechende Vorrichtungen (Kneeling, Rampen usw.) verfügen, damit an mindestens einem barrierefreien Fahrzeugzugang der Höhenunterschied / Abstand Fahrgastraum zu Bahnsteig nicht größer als 3 cm ist. Gleichzeitig ist das Halten der Fahrzeuge an den dafür vorgesehenen Positionen abzusichern, damit das Einstiegsfeld (in Ausnahmefällen nur Auffindestreifen ohne besonderes Einstiegsfeld) von sehbehinderten/blinden Menschen für einen barrierefreien Einstieg genutzt werden kann.

An niederflurgerechten Bushaltestellen überschreitet die Spalthöhe aufgrund der zu gewährleistenden Überstreichung des Bordes durch den Fahrzeugüberhang beim fahrdynamischen Anfahren/Verlassen der Haltestelle deutlich die 3 cm. An niederflurgerechten Bushaltestellen mit einem 18 cm hohen Kasseler Sonderbord im Stadtgebiet verbleibt nach Absenkung (Kneeling) der rechten Fahrzeugseite eine Restspalthöhe von ca. 10 cm. Dieser Höhenunterschied wird durch fahrzeugtechnische Maßnahmen an einem Zugang ausgeglichen. Alle niederflurgerechten Busse der HAVAG sind an der mittleren Tür mit einer manuellen Rampe ausgestattet, die bei Bedarf vom Busfahrer ausgeklappt wird.